

Catalogue number; 157 6

year: 1937

0.3.1576.

| "we

den
"wa
Tou
der E
wir
alles ein
wir v

der
sagen
doh
oder
aus
du v
Beis

sagen
un
steh

Sie
Siu

Foren, der Vorstellung,
also des a priori
ist selber keine gram-
matische Täuschung.

Man sagt: "Es sind
ja nicht die Worte, son-
dern der Geist der Worte."
Aber was ist das für ein
Geist?

Das Mitbewusstsein,
welches zu der Idee
führt, der ^{oder eigen} Satz ^{beispielsweise}
ein reicheres Wesen sein,
als, was ~~für~~ wir für gewöhn-
lich das "Satzgeichnis"
nennen, ist ein sehr
zusammengepacktes.

! Betrachte die Aussprache

110
eine
Satz
Viel
das
den,
man
sch
we
sch
indem
Satz
Schreib
man
e
Satz
sch
die
mal
So
Satz
führ

me
i
gra
h
s
-son
"W
ein
de
Idee
Reise/ab
m
sein,
gew
n
es.
sprache

// durch das Darstellungsmittel // die Darstellungsfon
"die Form" // das Medium 2

ein Wort durch seine
Schreibweise! ~~Man sagt~~ Wie
vielleicht ^{leicht} gepunktet ^{man} das
viele glauben, ~~das~~ zwei
~~das~~ Worte ^{klappen} doch verschie
den, ~~bleibt~~ nur weil
man ~~sch~~ verschieden
schreibt. Und fertig,
weil man sie ~~sch~~
~~sich~~ ^{vorsagt} ~~auspricht~~, wäh
rend man ^{gerade an die verschiedene} ~~sch~~
~~schreibt~~ denkt, spricht
man sie auch wohl
etwas verschieden aus.
Daraus aber ist gar kein
Schluss zu ziehen auf
die Aussprache im vor
malen Gebrauch. (Vergleiche
(eis & ~~f~~)

So wird man durch das
Darstellungsmittel irregul
fäher zu machen, was

nicht da ist.

So kann das Kunstwerk
mittel einer Einbildung
erzeugen.

Die ^{strenge} ~~strenge~~ ^{der} ~~der~~ ^{Logik}
scheint hier aus
dem Leben zu fließen.

Dem wie kann die
Logik ihre Sprache verliere.
reiner? Natürlich auch
dadurch daß man
etwas von ihr abhan-
delt sondern nur
durch eine Uebersetzung
in der die Idee
der Sprache eine an-
dere Platz erhält
so natürlich!

unde
Ord
Ter
er
Da
Pro
we
ja
mus
net
un
ab
un
ver
Ber
Jeb
ist
das
Br
aug
red

indem das Ideal der
Ordnung als ein
Teil der Darstellung
ort erkannt wird.

Indem man aufhört
Kraupphaft in der
Welt nach dem
zu suchen was auf
unserer Brille geseh
net ist. Sondern aber
muss sich die Brille
abnehmen lassen &
mit andern Brillen
vertauschen. Eine
Brille, ohne die ^{gleich} da
leben unkenntbar
ist, ist keine Brille.
Das Gleichnis von der
Brille ist ^{hier} ~~ein~~ ^{schon} falsch
ausgedrückt & irrefüh
rend.

stell
deu
ik
s
e
del
verle.
sch
an
ein
rupp
Idee
an
halt
ch |

Die Idee, daß die
Logik in ^{der} ~~der~~ ^{Wesens} ~~der~~ ^{Wesens}
das Wesen der Welt ^{zeigt}
nicht verschwinden.

Da, a priori ^{unabhängig}
einer Form der ^{Betracht}
~~Form~~ ^{darstellung} werden. Dinge
mit diesem Begriff
auch sein ^{Objekt}
genommen werden.

Ein Satz a priori
steht dadurch, daß
ein Satz der von der Satz-
stelle ^{aus} handelt
entweder wird in
der Form eines Aussages
über ~~den~~ dargestellte
Gegenstände.

Betr

"
baum
was
wäre
doch
te

"
fest
offen
sich
bestim

wo
Satz
es u
sach
keine

" Ein
das

Betrachte jetzt ⁴ was dieses;

"Die Farbe, die ich sehe
kann ^{bann} unvereinbar sein, ver-
wunderlich: aber ^{ich} sehe
doch, wenn ^[ich im Grunde] eine bestimmte
Farbe!"

"Der Sinn des Satzes kann
freilich ^{dies} das oder jenes
offen lassen, aber der
Satz aus doch eines
bestimmten Sinns haben!"

Was heißt das: "Eine
Wahrheit in der Logik kann
es nicht geben"? (Vor allem
kann es dann auch
keine Bestimmtheit geben)

"Ein 'unbestimmtes Sinns',
das wäre eigentlich gar

und dort hat er etwas gesehen.
dann gar nichts gesehen.
Beim sein: das ist

wie wenn man sagt:
"eine leerschleife Bezeichnung,
denn es ist eigentlich
gar keine Bezeichnung".
Man denkt da eher

so: Wenn ich sage:
"ich habe dieses Baum
fest geschlossen (um
keine Tür ist offen)" - so
habe ich ihn gar nicht

geschlossen; er ist am
sein. Ich habe geschlossen.
Hierversteht man das, so die geschlossene Tür
wird etwas anderes

"Wenn du dich selbst
verstehst, müsstest du
nicht zu doch
etwas meinen!" (Es
gibt doch nicht ein
halbes Ding.)

gar keine. Aber ist denn das wahr?

und dort hat er etwas gesehen.
dann gar nichts gesehen.
Beim sein: das ist
wie wenn man sagt:
"eine leerschleife Bezeichnung,
denn es ist eigentlich
gar keine Bezeichnung".
Man denkt da eher
so: Wenn ich sage:
"ich habe dieses Baum
fest geschlossen (um
keine Tür ist offen)" - so
habe ich ihn gar nicht
geschlossen; er ist am
sein. Ich habe geschlossen.
Hierversteht man das, so die geschlossene Tür
wird etwas anderes
"Wenn du dich selbst
verstehst, müsstest du
nicht zu doch
etwas meinen!" (Es
gibt doch nicht ein
halbes Ding.)
gar keine. Aber ist denn das wahr?

Man versteht hier zu sagen: also hat
Man versteht hier zu sagen: also hat

Es
das
cher
Als
abge
nur
für
wert
erch
den
Wo
her
ist
gewo
(da
ber
fuer
Es

Es scheint ja, als ob
 die Logik der Wesentl.
 der verlorenen Heine.
 Als hätte man sich ihm
 abgehandelt.

Aber sie spielt jetzt
 nur eine andere Rolle,
 sie ist aus einem Vor-
 urteil über die Wirk-
 lichkeit, zu einer Form
 der Darstellung geworden.

Wo ist der Kristallplan
 der Kräfteformen?
 Sie ist eine Form der Darstellung
 geworden, auch nicht.

(Das Verstehen kein reinen
 Ansehen Vorgang.
 Der Begriff der Punkte
 zwei Punkte gegen die ---

Es geht sich kaum

Hand der
 t:
 yru
 Hly
 uny
 hr
 p:
 can
 ur
 so
 icht
 t am
 lose
 ein
 so
 ein
 wahr?

Man was
 gemeint hier zu sagen: also hat

Ich das es nicht
einer allgemeinen Be-
griff von Salz & der
Sprache hatte.

Ich wusste das das
das feste Quecksilber
(Maffa) + Zinn
doch best Gramma Ab
dafür angeben, Verstehe
+ Wisse der Repl.

Der Paganus Tisch

Verstehe verschwand

^{am}
^{ganzen}
damit das Paganus
Tische des Paganus

Zuerst erscheinen
die Bronze Regel als

^{Inoch!}
etwas im Hintergrund,
^{Inklusiv!}
im Hintergrund der Verstehe,
beim Verstehe; + wenn

Zuerst sage: sie
reussen da sein = oder:

ich
deiner
Tisch
sie.
Zu
ein
Cook
Ab
die
nicht
Rege
Tisch
wird
das
ich
es d
Kou
tion
das
mit

ich sehe sich, sozusagen
 durch ein drittes Medium
 hindurch, aber ich sehe
 sie. Sie waren also
Kontext, Ich hatte
 ein Gleichnis gebrauch
 (von der Projektionsme,
 Mode, etc.) aber durch
 die sprachliche Täuschung
 des einheitliche
 Begriffe erschreiben es
 nicht als ^{sozusagen zeitlich} ~~zeitlich~~
~~separat~~ ~~geheuer~~
~~Welt~~ diese Täuschung
 wird, je klarer es wird
 das sprachliche erfaul
 ist, desto klarer wird
 es das neue, belebte
 Konkrete, ein Abstrak-
 tion, ein Forum war &
 das wenn wir vor
 mit setzen ~~seiner~~ überall

ich
 die
 der
 o- the
 eine
 be
 aus Ab
 erste
 ich
 wand
 ma
 dem
 als
 und,
 erbe,
 man
 ei
 - oder
 # oder

Zur Stelle ~~aber~~ unsere
Aussage leer +
sinnlos werden. Das
wir nun mehr logische
Prose treibe.

Wir sehen, da wir
uns an die Beispiele
Klammern unsere
um nicht hohllos be-
nutzen.

Unsere Betrachtun-
gen aber verlieren un-
sere ~~aber~~ ihre Bedeu-
tung, sondern diese
liegt nun ganz auf
dem Misverständnis,
die uns irreführen.

-- Diese Idee nun
verbaut sich auf der
den Streife.

Se
Beit
Wah
eine
die
nicht

/ 2
ka
4 3. F
ek,
3. F
der
meb

—
Für
eine
verf
gen

Der Tafalseeen ist
keine wissenschaftliche
Wahrheit, sondern
eine Belichtungswein,
die was erregt, oder
nicht erregt.

/ Sees! Der in einem
Kalender stünde statt
" 3. Februar ", " 4. Februar ",
etc, war " heute ist der
3. Februar ", " heute ist
der 4. " etc, - ^{was wäre} was dann
wie gesagt ?^{1/2} /

--- Seesen H. Boers
findet (wie) kommen
eine Reihe ^{von} ander Art,
verständnis entge
gen. Besonder aber

wesentlich ^{noch} Umanalyse.
 nicht, als sei in ^{ihre} Uman
 etwa verbrühet, was
 aus Tageslicht zu be-
 fördern ist. Ist dies
 geschehen, so ist der
 Ausdruck vollbäume
 gebläht, + unsere Aufga-
 be gelöst.

Dieses Uman ver-
 sucht sich aus
 der Frage nach dem
Wesen der Sprache, des
Sprache (+ des Seubens.
 Seuen ⁱⁿ Wesen wir auch,
 in einem (baumbarben)
Uman, das Wesen der
Sprache, etc., in unsere
 Untersuchungen Uman
 lernen, so ist es doch
 nicht das, was diese

lüssen
 Kadru
 der
 an
 unse
 ber
 chei,
 fpat
 Walze
 unse
 des
 unse)
 tigt
 s.
 unse
 unse,
 p

Frage ausreicht. - Denn
sie sieht in dem Wesen
nicht etwas was schon
offenbar ^{ist} ^{was man durch Ordnung}
zu Tage liegt, sondern
etwas, was unter der Ober-
fläche liegt. Etwas,
was man nicht wenn
man die Sprache durch-
schaut hinaus des Aus-
drucks hervorragt.

Ueber dieses M. Noerl.
kommen von verschiedenen
Seite eine Reihe anderer
M. Noerl.verständnisse ent-
sagen.

--- Es scheint mir
ganz leicht zu sein
immer diese Dinge

erste
Prob
da
ist
Sie
eine f
una
Erp
" lo
fem
Ord

da
l
man
wes
die

Deem
Wesen
schon
sonde
in Ob
was,
wenn
nach
das

erreg
brügel. Sarey Caff unser
Problem, Einem Kocub
sagen: erfah, das
ist

Sie Antwort aber V ist
eine für alle mal f. j. j.
unabh. von. zubühf
Ergebnis

"logische Baude Welt"

sein Wesen stellt eine
Ordnung dar

--- Fundament auf dem
rauhem Boden.

Und wenn sich
man das die Sardellen
weise verfehlt war,
die gleichsam aus Blau

Moerl
weder
eudra
e ent
zu
da
Drey

schaube, statt ^{unser} Vamp
die konkreten Beispiele
der Ursprung des
Ideals?

- Es ist wie eine Fork
reue an der Realität

Die Idee ist als
Quelle auf unserer
Nase + wir denken
ja nicht dran sie
abzunehmen // + wir
kommen ja nicht auf
die Idee sie abzunehm
en //.

"Ja so ist es, sagt
du, denn so unser
es sein!"

Sche
leb
paup
reue
ist
die
pers
na
sta
N
'wid
men
de
jet
fla
hno
lrey
W
der

zur
Vauf
B erqu
y des
o Forh
Realit
als
reue
ben
no
+ wo
tauf
gand
sagt
und

Schozenbauer: der Mensch
lebt eigentlich 100 Jahre
(auch) Naturlich, so
wenn es sein! Es
ist da, als habe man
die Absicht eines Schop-
fers verstanden. Man
hat das System ver-
standen.

Man fragt sich nicht:
"Woher kam Leben dem
Menschen wirklich?"
~~den~~ das erscheint
jetzt als etwas Ober-
flaechliches; sonder
man hat etwas tiefer
Liegendes verstanden.

und auf eine
Wir haben ein Forum
der Darstellung ^{gegeben} gefunden

„das was einleuchtet. Aber
es ist als habe wir nun
ebenso gesehen was tiefer
liegt als die Erscheinung
unten // was unter der
Oberfläche liegt. //

Beste Tendenz aber
scheint in der letzten
Phase streng Bereich
Anfangen zu haben
man scheint hier mit
voller Berechtigung zu
sprechen: "Wieder ein
Teil ein Bild ist -"
Als sei hier kontakt
was in der Wissenschaft
für Abstraktionen sind //

Se
wird
denk
wird
Ford
So
der
um
fuer
tra
sch
den
seine
+ me
" wol
erha
zu
u. P
Aber
Seite

et. Ab
um
tiefe
bei
der

aber
rechs
mit
7
en

but
eschaf
ten

^{Wahr}
 Se lauges wir aber die
 wirkliche Sprache betrach-
 denbe steht und des
 Worts ^{der} ~~Wort~~ ^{des}
 Forderung + der ^{hat} ^{aus} ^{bezieht} ^{den} ^{Wort} ^{bezug}
 So Aufrechterhalte
 der Forderung ~~beachtet~~
 um, immer leere & leere
 immer mehr als sich selbst
 Frustieren, wird ~~es~~
 schon leeren // die For-
 derung ^{zeit} ^{mag} ^{aus} ^{sein} ⁺ ^{weh}
 + ^{seiner} ^{weh} als schon leere!!
 // Wollte wir sie aufrecht
 erhalte so wird sie um
 zu schon leeren //

„Phänomenologie der Sprache“

Aber das Ideal ist
die ~~Ausdrucksweise~~

+ Du wirst überhört sie
+ wendest sie hier
falsch an. // ^{aber} + Du wirst,
versteht ihre Gramma.
Ak + wendest - - // (Wie
bei manchen Fehlschlus
Fragzeichen) de war
macht.)

// Aber das Ideal ist
deiner Ausdrucks-
weise form + Du ... // // + Du
wirst überhört sie
Funktion (seiner Gramma
Ak) + wendest es hier
falsch an //

[Ich will doch sagen:
Es ist doch ^{wird} ~~ist~~ +
auch Du ^{wird} ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~
nennen,] wer wird

It is
here
and,
uma.
Wie
blas
can

sich
abs.
du
ist
anema
hier

zu:
el +
spiel

um blenden sich jetzt da Ideal
von Ideal geblen.
deshalb nicht daher nicht
deutlich die wirkliche
Anwendung des Wortes
'Spiel'.
Ihr seid von Ideal
jetzt geblendet.

Ich will sagen: Das
Ideal liegt in dieser
Ausdrucksform, aber
du verstehst die
Rolle, die es ^{in diesem Ausdruck} spielt.

Aber was will sagen, du
verstehst die Rolle
des Ideal in dieser
Ausdrucksform spielt.
... auch du würdest es
ein Spiel nennen, wenn...

Wir sind in der Idee gefan-
gen, das Ideal zu sein.
Wir leben nun in der
Idee. ---

Wir leben nun mit
unserm Gedanken in
der Idee. ---

Den die Idee ist nicht gleich
sam als Dorn auf un-
serer Nase.

Den wir glauben
schon zu ihr zu sehen

Wir glauben es auch in
ihre Werke: d. h. wir glau-
ben es schon in ihr zu
sehen.

Und das Ideal sitzt ^{nun}...

Wir sehen ~~in~~ schon jetzt
(von ~~aus~~ durch den
Mehrer ~~h~~ durch), da
wir ja

Wie best ~~die~~ für die
Ideeal geht man?
Aus welchem Material
best die gefertigt?
Welche konkrete Vorbild
~~ist seine~~ ~~entstehung~~ ~~verf~~ ~~ed~~ ~~ist~~ ~~das~~ ~~die~~
Modell vorhanden //

Siehe auch zu sich
fragen; sonst kann
die die ~~Pass~~ ~~aktion~~ ~~des~~
Ideal nicht los werden.

Zeichen der Variation

Rolle in der Aesthetik

→ Das Ideal muss

e gefau.
neuse.
der

unt
en in

A gleich
auf un

sehr

un in
w ph
- 7

sich ^{un}

S. 409

S. 410

1 411

2 412

3 413

0 415

4 416

0 417

0 418

0 419

420

421

422

424

425

430

431 Ende

sch
} sed
} sek

"

wi
pho
mu
f a

su
ber
de
A
A
pro

die
~~de~~
wie
auf
erk

14

Ach, bezüglich
deserles Ursprung auswer
sen

"Ach so -!" sagt
wer wenn ⁱⁿ die
philosophische Erhell
ung gegeben wird
+ a) Wachen auf.

Die Lösung der Probleme
besteht in Erkenntnis
des bestimmten
Aspekts der genauen
Analogie in unser
praktische Auflösung.

Die Philosophie verändert
diese den Aspekt. Jede
ne andere Analogie
aufgeht. Forschung erfolgt
erfolgt. erfolgt.

~ ja man doch
etwas sein (gest)! "Hör
da ist doch nichts!"

Merke, wie verschieden
du das Zeichen "III" ansiehst
wenn du es einmal als
Römische drei, einmal als
hundertelf liest. Was
ist der Unterschied. Ist
wirklich ein Unterschied

Zu "Idealen Name" +
Bedeutung des Ideals
gehört die Bemerkung
dass wir die Wörter die
der Philosoph in Meta
physischer Weise verwen-
det über gewöhnliche

Von
sieh

Ma
den
Rud
+
Bü
nich
den
abb
+ d
kel
/fat
lich
mit
lie
ja
/d
wenn
die

Verwendung wieder zuführen
siehe Typenschrift.

Man konnte sich
denken das jemand
Rosenbündel zählt
+ sagt: die eigentlich
Bündel können ^{5. doch}
nicht 'die Stäbe' sein.
den Stäbe können
abbrechen, herausfallen,
+ doch bleibt das Bündel
da, Bündel. Die
Stäbe sind etwas unregelmäßig
lichter + was kommt
mit weiter mit den sehr
leichen Zählern 1 2 3 ...
zahlen.

Wenn jemand sagt:
Wenn ich Rosenbündel zähle,
die eigentlich Bündel-

|| Das erprobte Bündel
kann doch nicht
die Fatale sein, & die
die Fatale können abbrechen
& herausfallen, - & doch,
bleibt das Bündel das
Bündel. Die Fatale; das
ist ein unerschütterliches
Leben + ins Können
dieser ^{unerschütterlichen} ~~unerschütterlichen~~ nicht
mit mehr reinen,
blauen Zahlen 1, 2, 3, ...
zahlen.

--- det en glebbs. idu
nobs.

~~dadurch~~
Nur so ^{unerschütterlich}
können wir ^{unsere Behauptung} der
Rechtfertigung - oder Leere

endet
ich
de
abbred
+ doch
del da
tu das
Auzi
omhe
ichs
er
2, 3, ...

unserer Behauptungen
entgehen, indem wir
das Ideal als das was
es ist, nämlich als Ver-
gleichsobjekt ^{prograsso} als Maß,
stab - ~~an der Spitze~~
~~unserer Betrachtung~~
~~ausgedan~~ ^{statt} ~~als~~ als das
Vorurteil, dem Alles
Konformieren ^{unserer} ~~muß~~.
Die nämlich ^{erregt} den
Sofmatismus,
~~Hilfen~~ ~~was~~ ~~das~~ ~~Ideal~~,
~~als~~ ~~das~~ ~~bestimmte~~ ~~was~~

bs. ich
unstump
Luzje.
leere

was ist da aber das
Verhältnis über Betracht
weiter speizien + der
weiter?
in den die Philosophie
entverfällt. kann

die Unvergleichlichkeit bei
Beispielen: das Ideal
bedeutet nicht von sich
abwände, wenn es als Präzision
für die Betrachtung
herangezogen wird.
Eine gewisse Klarheit.

Russell - Nicod

- - Denn diese Anwen-
den machen sich
gleichsam über die
Körper hinweg

~~die Wichtigkeit der
Betrachtung~~
Wenn die Philosophen
das Wesen des "Seins", der
Realität, des Wissens

vollständigste Be-
weiserung ---

--- die durch
Ähnlichkeit + Au-
ähnlichkeit ^{an Licht} auf die
Funktion unserer
Sprache werfen soll
in die Verhältnisse
unserer Sprache hinein
leuchten sollen //

--- + damit das
Sprachspiel in
den wie das Wort
"lesen" verwenden, wäre
für den Satz nicht beun-
heimlich versucht zu
beschreiben.

Stell dir vor
Sätze dir, Menschen,

oder
von uns
al,
mit
dees
rich
über
de
wut
lebe
und
ge
vo
an
beu
ver
"les
Est
von
deue

Be.

~~oder andere Wesen, würde~~
~~als Menschen sein be.~~
müßte sie werden für
diesem Zweck abge-
richtet!

Überlege dir folgenden Fall:

~~Denke dir die Ursache~~
~~würde irgendwelche~~
~~Lebensart als Lebe-~~
~~maschine benutzt~~
denke dir es würde
~~von uns~~ Ursache, oder
andere ~~Wesensart~~ ^{von uns} be-
nutzt.

Verwende nun alle
"Leser" für ein persön-
liches Erlebnis des Überlebens
von Fieber zum gespro-
chenen Laut, ...

der Mensch selbst
"Aber ein Mensch muss
doch wissen, ob er
wirklich liebt + oder
nur vorzutäuschen!"

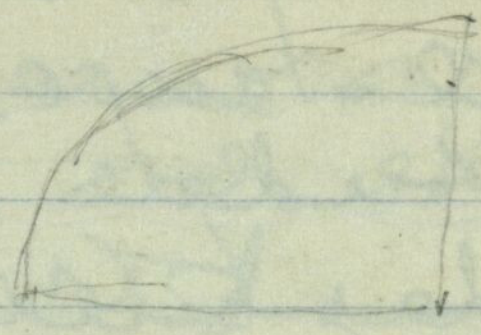
Strophil. Prob. unlösbar - bis sie verschwinden

Das Problem richtet
sich nicht vom Fleck -
+ darum geht es ganz
leicht.

Kassenschloß.

Der Mathematiker
ist kein Entdecker,
sondern ein Erfinder.

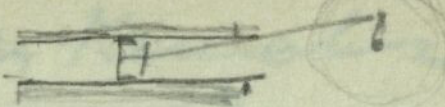
mus
er
der
nen!



si versch
t
eck —
auf

Ker
ber,
Erfinden

Seht Sie ein Material
harter & fester als irgend
ein anderes. Aber wenn
man einen Stab aus
diesem Stoff aus der
horizontalen in die
vertikale Lage bringt,
so zieht er sich zu-
sammen oder deckt
sich er ^{wenn man ihn} biegt sich ^{aufrecht}
während ~~er~~ ^{er} so
hart ist, daß man
ihn auf keine andre
Weise biegen kann.
~~Es ist~~ Es ist Mecha-
nismus aus diesem



Stoff, etwa eine Kurbel
 Pleuralstange + Kreuz
 Kopf. Andere Beweis an
 Werk des Kreuzkopfs.
 Oder: eine Stange
 biegt sich, wenn ~~man~~
 man, in einer ^{gewisse} flache
 Kurbel, gegen alle
 Kräfte aber die wir auf
 sie wirken lassen, nicht
^{vollkommen} starr. Denn bis
 die Führungsbewegung
 des Kreuzkopfs
 brechen sich & strecken
 sich wieder wenn die
 Kurbel sich ohne
 Widerstand & sich wieder
 entfernt, ich nehme
 aber an daß keinerlei
 besondere ^{andere} Kraft dazu
 nötig ist dies hervor.

durch
 der
^{uns}
 es ist
 Fall
 leben
 auch
 W
 die
 nicht
 wäre
 so
 was
 dafür
 star
 das
 Kraft
 oder
 so
 M d
 des

Zusammen seiner Lage
zur Lage der Kurbel
etwa, wenn sich die
Länge der Kurbel +
der Pleuellstange nicht
ändert". Das hat H. W. H.
Wenn sich die Lage
der Kurbel + des Pleuell-
kopfes so zu einander
verhalten, dann sagt
er, daß die Länge der
Pleuellstange gleich
bleibt

"Wenn die Teile
jung stark waren dann
sie sich so bewegen";
"A das eine Hypothese?
Es scheint, best. der
den wir sagen: wir sind
~~gleichung~~ "die kinne-
matik beschreibt

er Lage
 urhel
 ich die
 belt
 e nicht
 H was
 Lage
 Krey
 ande
 r Lage
 e der
 ich
 ste
 dungs
 these?
 n. der
 in der
 kine
 bl

die Bewegung der Mache
 und nun unter der Vor-
 aussetzung das diese
 Teile vollstommen
 Starr sind, so geben
 wir einerseits zu, das
 diese Voraussetzung
 in der Wirklichkeit
 nie zutrifft, andererseits
 soll es keinen Zweifel
 unterliegen, das
 vollkommen starr
 Teile sich so be-
 wegen würde. Aber
 woher diese Sicher-
 heit? Es bedeutet
 sich hier wohl nicht
 um Sicherheit sonder
 um eine Bestimmung die
 wir hoffen haben.
 Wir wissen nicht, das

Körpers, wenn sie ξ
(nach dem + den Kristalle)
starr wäre ~~und~~ sich so
bewegen würde; wohl
aber würde wir (unter
Umständen) Teile starr
nehmen die sich so
bewegen. ^{in diesem Fall} ~~aber~~ ^{man}
dabei ja die geo-
metrische (oder kinematische)
keine Methode anzuwenden
"spezifiziert", wenn wir
von gleicher Länge oder
vom Gleichbleiben einer
Länge spricht.

Wenn ^{man} also die Kin-
ematik die Lehre von den
Bewegungen vollkommen
starrer Maschinenteile
nennen, so liegt

Abg
An
qua
wir
Sist
von
sich
and
An
die
Be
"die
gan
gan
we
Fun
die
x=5
Fre

Aberin ererseits eine
 Andeutung über die
 (mathematische) Methode
 wir bestimmen gewisse
 Distanzen als die Länge
 von Maschinen teilen, die
 sich nicht ändern;
 andererseits eine Andeu-
 tung über die Anwen-
 dung des Kalküls.

Bestimmt die Operation
 "die Regel" + 2 den Uhr-
 gang, der von 200 aus
 gehen machen ist, oder
 nicht? Bestimmt die
 Funktion $x^3 + x^2 + 1$ die Zahl
 die wir ~~aus~~ ~~substit~~ für
 $x = 5$ erhalten? Wie ist diese
 Frage zu beantworten?

~~Selbst~~ Prüfung, ob
die Resultate, die die
Mensch durch ^{die} ~~der~~
Substanz erhalten
~~untereinander~~ immer die
gleichen sind? Nein.
Und doch ist das
Faktum, dass ~~das~~
erhalten Resultate ^{gegeben} für ^{deutsche} Mathematik
noch ^{Rechnen} ~~erhalten~~ Mensch
in der überwiegende Mehr
zahl der Fälle das
gleiche ist, hier von
der großen Bedeutung
was ~~wurde~~ diese Reihe
methodisch nicht gebräuch
weil sie nicht - norma
lensere - ^{sachlich} zu dem gleichen
Resultat führen würde.
~~Die~~ Die Frage hat, für
was mathematisch,

von
den
Fund
u be
sche
von
als
da
die
die
eine
Varia
mit
des
Bor
blar
das
sehr
der
Ausg
auf

~~ob~~
 die
~~die~~
~~des~~
~~die~~
 die
 die
 das
~~das~~
 Thema
 Rechnen
 Gleich
 die Mehr
 das
 von }
 um }
 Reihe
 brauch
 norma
 gleiche
 würde
 1, für
 sch,

für beide prim, - weig
 der nicht den Fall ~~ist~~
~~prim~~ $x^3 + x^2 + 1$ von bestim.
 unter ^{Funktion} anderen unter
 scheidet wolle, etwa
 von Funktionen von mehr
 als einer Variablen. Und
 da es ist die Frage
 die Gleichung wie die: ist
 die Funktion $x^3 + x^2 + 1$
 eine Funktion nur einer
 Variable. Und was man
 mit dieser Frage in
 diesem Fall anfangen
 konnte ist wieder nicht
 klar, es sei denn etwa
 das eine - in diesem Fall
 sehr primitive - Methode
 der Ausrechnung der
 Anzahl der Variablen
 angewendet ^{sei} war,

Unter bestimmten Ver-
hältnissen kommt
die Frage ^{z.B.} durch eine
Untersuchung zu
beantworten, ob alle Variable
eines Ausdrucks sich
bis auf eine weghe-
ben.

~~"Es ist als wäre du
gesprochen"~~
Aber willst du
sagen, daß der Aus-
druck + 2 ein sich
zufelhafte Satz ist, was
du, nach 234 z.B.,
schreiben sollst? Nein,
ich sage unbedeut-
lich 236; aber darum

ist
A)
Abbe
~~Von~~
~~ist~~
ich
loch
ist
da
frü
wurde
wird
fel
Kra
tritt
sie
vor
A
aus
zu
gibt

en Ver
ante
eiche
den
lein,
le
sich
weghe.

ist es auch ^{überflüssig} ²⁴ ja ganz unnötig.
A) da ~~über diesen~~
Übergang schon ^{früher}
~~früher~~ etwas bestanden
~~ist~~ ~~wäre.~~ // Nein, aber
ich sage unbedeutend.
loch 236; aber darüber schon
ist es auch überflüssig
da darüber schon
früher etwas bestanden
^{gewesen}
wird. //

In
Aus.
sich
N. Was
B!
? Nein
leut.
daran

Soll ich keine Frei-
heit haben, wenn die
Kraft an mich heran-
tritt, heißt das, daß
sie früher schon besuch-
tet worden ist?
Aber es weiß ich doch
auch, daß, welche
Zahl immer man mir
gibt ich die folgende

gleich mit Bestimmtheit
wende angeben ^{wirdy können} können
982. → Ausfertigung ^{ist} der Fall, dass
ich selber es die
nächste Zahl ne.
nen kann, + natür-
lich auch viele andere
Fälle. Ich ^{ist} aber
sicher bin, dass ich
werden fortgehen kö-
nen ist freilich von der
größten Bedeutung

"Eine Definition führt
sich doch nur wieder
erster Schritt zurück
zu etwas anderem
nicht definierbarem." Was
sagt uns das? Was
heißt das irgend jemand

wird
Bo
die
oder
' 1,
so
vier
+ e
wora
auf
dein
ande
te
in
"So
wird
als
ein
hier
den

wurde er das nicht?
Aber kann man
nicht doch sagen: Ja
wirklich, ich habe die
Pünktchen wie als
ein feines Zeichen in
dieser Reihe aufgefaßt,
das hier ^(eentlich) ~~(freilich)~~ so
aussieht, wie weitere
flüchtige geschriebene
Ziffern. ^{dass ich aber auch supers} ~~denn~~ ^{aber}
~~Schreibens~~ ^{schon} ~~einmal~~ ^{chon} ~~das~~
auch ^{es selbst} ~~einmal~~ ^{selbst} ~~einmal~~ ^{selbst}
kann die ~~etwas~~ ^{selbst}
den Charakter eines
Buchstabens oder Zahl
zeichens hat, sagen
wir P.

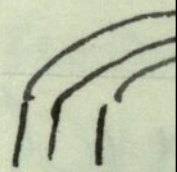
Oder ist es, wenn
man darauf aufmer
sam macht, das

eine
Grenze
für
der
Farbe
Tup
gebo
Ma
vorste

"

30

prakt
Veruak
mei
daz



eine Linie einer Farben
Grenze ist ~~ein~~ ein
Punkt, + ein Punkt
der schneidet zweier
Farbengrenzen + sein
Tupfen. (Wo ~~ist~~
gehabt worden, das
man sich keine Punkt
vorstellen kann)

" Äpfel Äpfel Äpfel

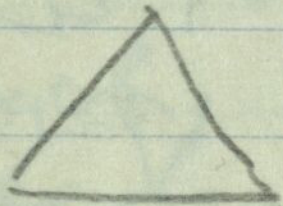
3/4 3/5 = 5/4, aber in

praxi kommt dann
^{Uebnahme immer}
mehr noch eines
dazu."

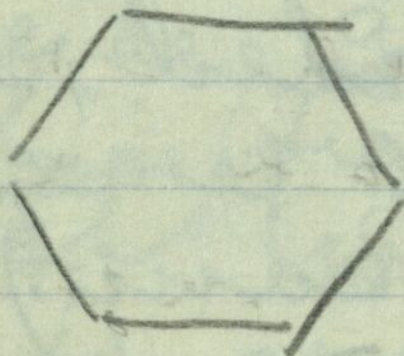
Beweis



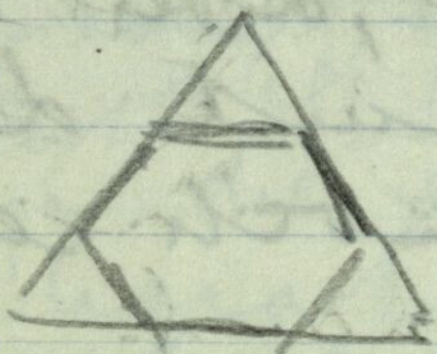
"Ich habe nicht
gewusst, daß man



+



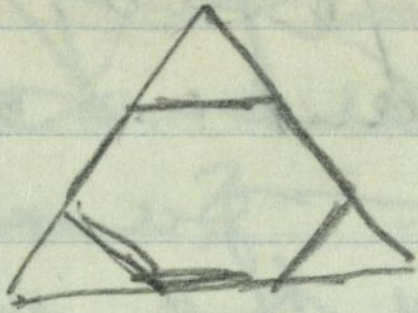
so



zusammenlegen
kann."

Kann man auch
sagen: "Ich habe
gedacht man könnte
so nicht

so



Zusammenlegen " ?

Aber man kann
sagen: ich habe
gedacht, man könnte
sich nicht fest an
Seite (oder sogar
parierend) zusam-
menlegen. Ich kann
mir $\frac{1}{2}$ B. denken das
eine dreht & dreht
& auf diese Stellung
nicht verfallt.

Ich habe nicht gedacht
das man so so
zusammenlegen
kann, wenn nicht

jemand jefroyt Anthe
Bacem bedu kic
possied zu samar
keze hatte ich
jeant wortel 'ulin',
Neh habe der Verken
si zu kummen zu
keze nach erufe
Prober aufgeben
(Geduldspiele)

Was findet der
der die Schuldspil
zusammenbringt?
Er findet: eine Lage
- an die er früher wohl
gedacht hat. - Sat-
Vater Bacem was
also nicht sagen: er
überzeugt sich davon,
daß man es so machen

Aber ich hatte keine
Kögl. Kabine aufge-
westelt, sondern
nur die Möglichkeit
nicht gesehen.

Du hast uns eine
Wege von da dort
gezeigt.

Wenn ich sage: ich
habe nicht geglaubt,
da es einen Weg gibt,
so müssen wir uns
doch fragen wie
man eine solche An-
sage gebraucht, wie
man ja im ^{Handb.} kommt.

Ich habe versucht
so einen Weg zu finden
~~aber~~ habe aber keine

gefu
ich
bes
chem
fel
"S
neu
ben
+ d
da
Ue
ob
den
so
nich
Ba
er
aber
nich
de

Beside
 eepe
 der
 Apul

 eue
 at h

 le: ich
 laucht,
 y gbt,
 ud ay
 wie
 le An
 t, wi
 räumt.
 erucht
 rfrde
 Beside

gefunden. Wo habe
 ich versucht? Worin
 bestand dieses Versu-
 chen + worin das Nicht
 Selingen?

"Du gibst das zu; dann
scheidst du das zuje-
 ben." Er will ^{die} zugeben-
 + doch ist es möglich
 das er versucht glaubt.
 Und wenn ein bester
 oberster Vorgang der
 denken akkord hine.
 so kann ich auch
 nicht sagen: ja es
 kann ~~es~~ sagen das
 er es nicht glaubt,
 aber es kann es
 nicht denken. Es sei
 denn ich will damit

sagst, daß sich erke
solche Gebrauch der
Worte nicht "denken"
kennet.

"Ich werde Dir
zeigen, warum Du es
zugeben mußt."

Wird dann Du die
die Hauptaufgabe des
Besizers dazu bringen
etwas zuzugeben?

"Du wirst noch zuge
ben daß 5 aus 3
+ 2 besteht!" - Ich
gelbe ^{du} zu daß ich "2",
"3" + "5" + "besteht" -
dieses werde gebrauchen
will *
und es kann sagen:
~~Er hat mich so dem über
seufzt, was mich überreicht~~

erke
 ch der
 vben
 Dis
 In es
 1.-"
 de
 vnds
 brige
 r?
 fuge
 3
 - 2h
 4 '2',
 -
 uche
 über
 macht

- Da b-f., sie sieht
 nicht aus, aber
 sie besteht aus 2
 Parallelen!

Was überrascht
 dich? Hat die Figur
 die du jetzt suchst
 aus diesen Teilen besteht.
 # Nein da herher
 nichts! Das sieht
 das für Rechteck in
 diese Figur hat ein
 formen keine? Nein
 auch nicht. - "Das sieht
 ein Rechteck so fern
 hat N" - will ich sagen.
 (wie fern hat N?)
 Aber mich überrascht,
 was ich in dieser ^{der gegebenen F. für} Figur
 sehe. Das ist ein ^{öffentlich} ~~neuer~~
 befreundender ^{öffentlich} ~~neuer~~
 Rechteck + zwei Parallelen.

Ich habe nicht gedacht,
daß es Recht beek da
in sich habe kann,
oder da in sich hat.

Ich habe nicht gefaßt
daß man von einer Rechl.
sch sagen konnte \rightarrow h.
stehe an zwei P. + ...

I am trying to hold the puzzle
together as long as possible; when
you - the mathematicians - get
out of it as quickly as possi-
ble!

the
ple
da
über
re
nur
glei
My
beich
jud
all
H
H
men
The
you
blea
The
to
pupp
real

den
 Mein Talent für die
 Platon. besteht darin
 das ich ^{immer} noch bis
 über etwas ^{noch} puzzled zu
 sein wie für Andere das
 Supplement längst ab-
 geklärt.

My talent consists in
 being capable of being
 puzzled when ~~the~~ the
 all supplement has ~~been~~
 of your mind. I'm able
 to hold the puzzle-
 ment when it has slipped
 through your hands. (I
 am therefore the ^{one} you are
 clear.)

The art of the philosopher is not
 to be cheated out of your
 supplement before it's
 really cleared up

lacht,
 da
 um
 '.

flants
 Reall.
 & h.

The puzzle
 the; when
 to get
 is poss.

M, ch überacht es
zu Recht so jetzt
7 sehen
" Da b. f. des. N
es Rechtlich! + das
sind zwei Paralle!

" Ich war nicht auf
die Idee gekommen, zwei
P. in ein Rechtlich
zu legen!"

" Es sind vor allem
einmal Worte. Aber
wenn ihr Gebrauch!"

Ich bin überzeugt,
daß was ein Rechtlich
ist, (denn) so zusammen
gesetzt ist.

Ich
über
g: B.

Von
nach
so
die

" Es
geben
ein

Ich
daß
die
Recht
aus
zu

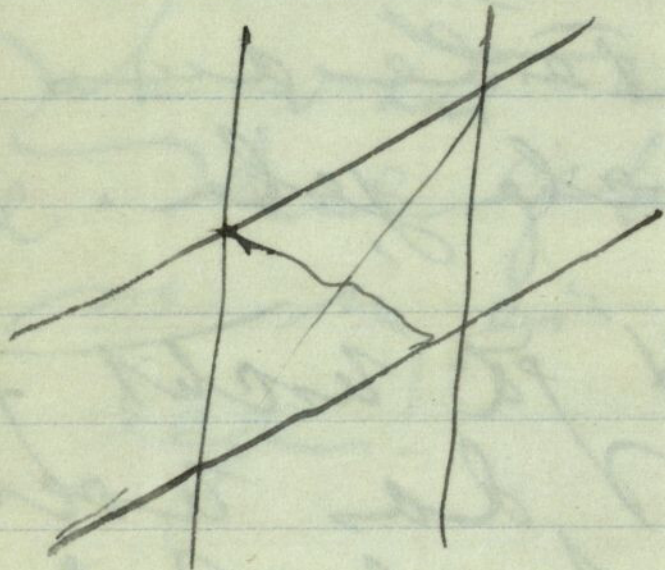
Ich bin so z. sagen-
überrascht, daß es das
gibt.

Vergleiche: Ich bin über-
rascht, daß so viel
solche Teile aus
dieser Sache gehen.

"Es muß ja recht zu-
geben, daß das noch
ein Rechtseck ist."

Ich bin überrascht
daß es eine Figur gibt
die den Beweis der
Rechtseckigkeit +
aus solchen Teilen
zusammengesetzt ist.

Ich bin überrascht zu
 sehen, daß so ein
 Rechteck entsteht? -
 * Da was hätte ich
 geglaubt, daß so
 entsteht?



Ich bin überrascht
 einen Rhombus als Rechteck
 zu sehen.

Ich bin überrascht
 daß ein Rhombus eine
 Rechteck ist.

9. Ja
~~...~~
 der
 aus
 das
 es
 au
 zu
 Au
 we
 jede
 gete
 vor
 aber
 der
 // A
 den
 fas
 best
 au

9^{ten} ~~Ja~~ hat mich überzeugt,
 daß jedes Rechteck
 aus n ^{ja} besteht. ^{Tauschungs} - Aber
 das n ^{ja} ist ^{aber} ^{fläch-}
 es besteht ja gar nicht
 aus diesen Teilen sondern
 zu ^{hellere} ^{Stück}
 nur ^{immer} ^{so} ^{vor}!

Da ich habe ja je
 ment: daß ^{ist} ^{ein} ^{je}
 jedes Rechteck ^{ist}
 geteilt/zusammengesetzt
 vorstellen kann. - Wohl-
 aber ^{was} ^{ist} ^{es} ^{da}
 dann "überhaupt"?

Aber was ^{ist} ^{es}
 denn - jedes ^{ist} ^{es}
 zusammengesetzt ?? Es
 besteht doch ^{aus} ^{einigen}
 aus diesen Teilen. Du

ht zu
 ein
 ht? -
 du
 so

acht
 & Punkte

ht
 erhe

stellt sie sich jetzt
nur so zusammen
sieht vor! da ist
doch kein Überzeugen
über eine Zusammen-
setzung!

|| Du meinst: Er sieht
jetzt jedes (Recht) so
an. Aber woher habe ich
sich da überlegt? —
Nun, ich will recht, das
dieses Recht besteht zu
aus zwei solchen P. in be-
steht. — Aber dieses Recht

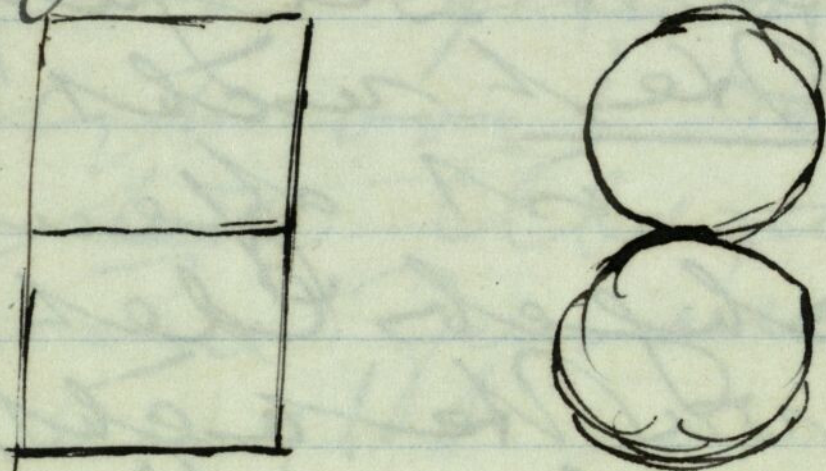
↘ ↙ besteht ja gar
nicht aus solchen Teil
+ das dies

↘ ↙ aus zwei
besteht

hast du doch wie bei
 zweifelt den Satz das
aussteht auch das
 — ist offenbar
 nachgebildet dicitur:
 'ich will nicht, das
 diese, Werkstück aus
 diesen beiden Teile
 bestand'. Denn du
 denkst für den das
 Rechteck so zer-
 teilt

Ich habe dich gelehrt
 die Figuren in Teile von
 dieses Phänomen zu
 zerlegen. Du willst
 nicht das so zu
 Teile von solchen

Physiognomie bestellt



Ich habe nicht
gewußt daß die
F. nur aus 2 Teilen
von dieser wohl bekann-
ten Physiognomie bestellt.

3 Ich brauche dies
auch dann noch
nicht weiter als die
Läden schon gezeigt
waren. — Ich habe
da etwa: "Ja, ich,
A) da nicht ja Paral.
B) Gramme!"
C) Man würde jetzt erst

so
gen
hart
dann
Ich
dies
so
just
W
dies
gesch
so
der
sche
Og
von
qu

sagen: Du hast mich über-
geht, —; sondern: Du
hast mich drauf aufmerk-
sam gemacht."

Ich will versuchen dich
diese Form aus ^{dieser} ~~der~~ ^{mir}
so gut bekannte, ^{Forlung}
zusammensetzt M.
"Wir eigentlich
dieses Brett zusammen-
gesetzt M!"

→ "Wer hat sie denn
so zusammengesetzt?
Der das Recht hat ge-
schaffen hat."

"Ich habe nicht ge-
wollt dich das R. so
zusammensetzen. M. — hier

ell
hat
il
er le
bekannt
besteht
dies
noch
s die
gen
age
Rsch,
eral.
M/ erst

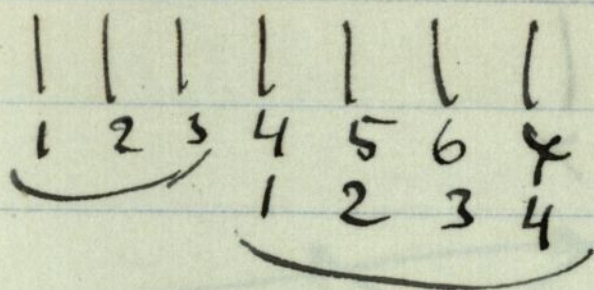
ist - als habe der Kopf
wieder ^{regelt} es so zusam-
mengefügt.

Ich habe nicht ge-
wollt da da an d. an
dieser Formen besteht
Es ist al ^{hat} ^{ist}
eine neue Erbschaft
zu wesen erhalten.

Apis deus folgt einer
Erbschaft das.

Wir sagen z. B. wir habe
gleichwohl ^{Nägel} Leute hier +
hört wenn wir ~~hier~~
bei der Fahrt hier
f + hier heraus.
bringen.

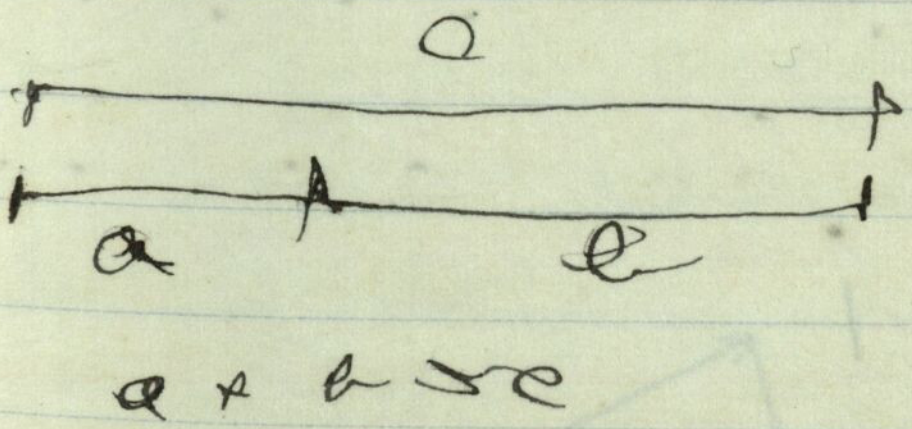
cup
jussam



3 + 4 = 7

3 + 4 rec'd 6 > 7

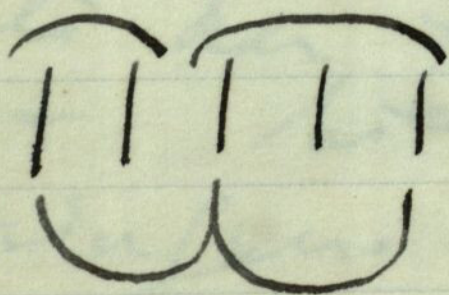
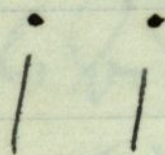
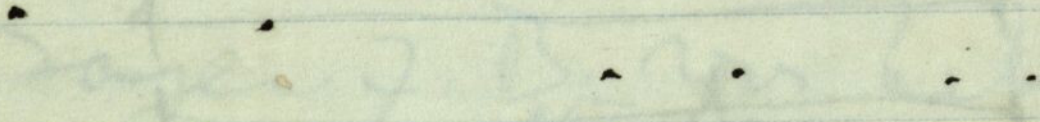
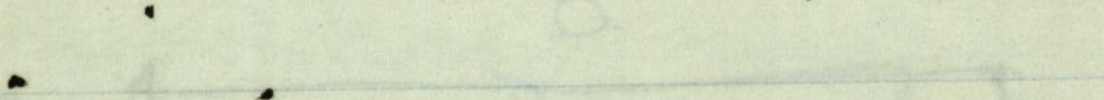
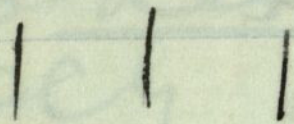
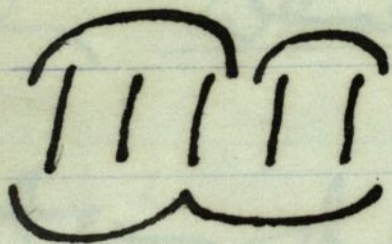
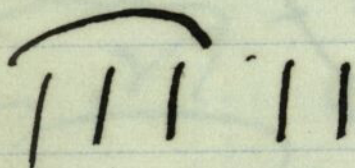
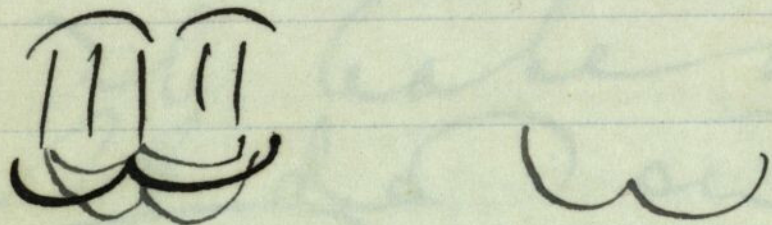
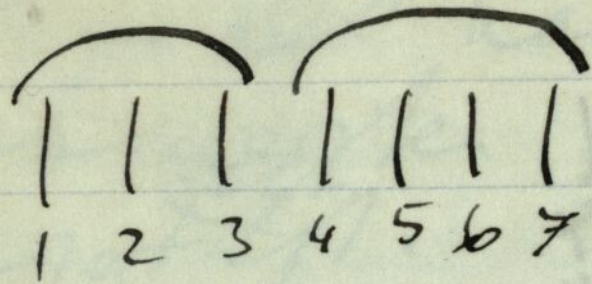
a b e d e f f
 a b c d

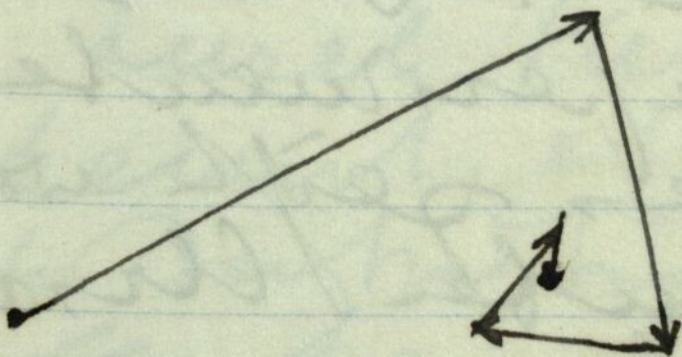
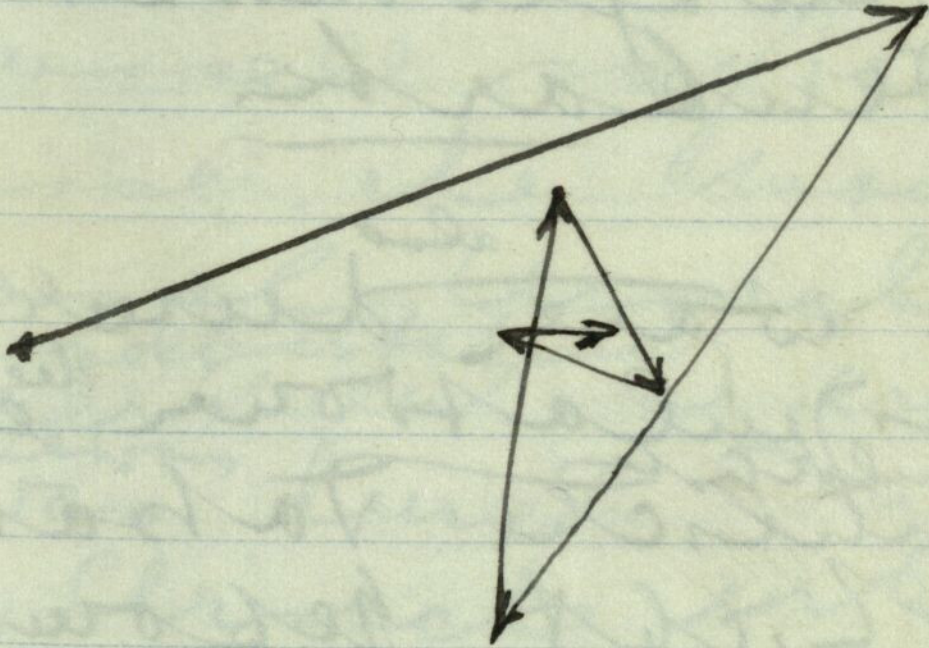
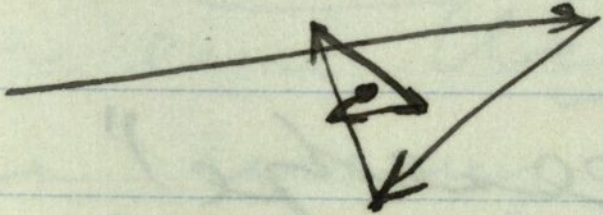


1 yr
an
alt
to
L i
ter.

curer.

Tube
hies +
hies
hies
as.





Unterschied der
Rolle der Ubersa.
rebeude

"Seufgesetz"

Seufgedrucke.
Seufarbeit

es war ^{also} durch diese
Mausjulattoner ^{die er}
~~stänliche~~ stänliche Taback
aus Licht geboren.

Russell über
"Ursache". Das Bild
eines Experimentes,
welches zeigt was
wir unter Ursache
verstehen.

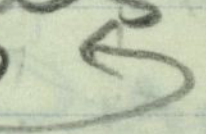
le
era.
")
Fre.
h 29.11
die es
er-
ach
einer.
Ed
s,
os
ache

Wir sagen; es furcht
bees weil er so schant
+ hier hab wir schon
for eine Ursache, die
was unser Helber eine
wiederholte Experiment hat
er gleiche
verbrennt.

Russell sagte, was
wenn, che wenn
etwas als Ursache durch
wiederholte Erfahrung
Experiment erbeim
etwas durch Subjekt
als Ursache erbeim

Ados achtet als
sage man: Man hat
che man etwas als
zu durch Messung
erkennt, etwas
durch Subjekt, als
1 in ~~er~~ erkennen?

Wie nämlich, wenn jene
Funktion durch wiederholte
Experimente wider-
sprochen wird? Wer
hat dann recht?

Und was ist es denn
was aus der Funk-
tion über die Erfahrung
sagt die ^{ursächl} Ursache
erkennen? 

Handelt sich
da um etwas anderes,
als eine Reaktion
unserer Seite gegen den
Gegenstand: die Ursache?

Aber erkennen ist
nicht immer Helbar, das
den Schmerz vor dem
Schlag herüber, den
wir erhalten? ~~Kann~~

em Jahr
 wieder
 wieder
 wer
 1?
 es dem
 ist,
 führung
 Ursach
 als
 bes,
 on
 den
 Ursache
 erü
 ar, das
 dem
 , den
~~dem~~

Aber nicht die Ursache
 + kann ein Zweifel
 sein, da dies ist. Aber
 das Man sieht nicht ganz
 gut denken, das wir
 für gewisse Fälle verin
 bet getauscht werden?
 und später die Täu
 schung erkennen. Es
 scheint uns etwas zu
 schlafen + zugleich
 wird es schnell aus
 hervorgerufen. Man
 glaubt manchmal
 dass man durch eine
 Bewegung hervorgerufen
 wird. Und festlich es ist
 hier eine echte Erfah
 rung die man ja Erfah
 rung der Ursache her
 aus kann. Aber nicht

wert ist nur an sich
von der Ursache getrennt,
sondern wert in der
der Aufhebung der Ur-
sache-Wirkungsbewegung
liegt

Wir reagieren auf die
Ursache.

etwas "Ursache"
neumen ist ähnlich,
sind ^{zeigen +} "sagen": "Sich ist
schuld!"

Wir stellen intuitiv
die Ursache ab, wenn
wir die Wirkung nicht
wollen. Wir schauen
intuitiv vom Geschehen
neumen auf das ph.
Nende.

fehlt
zeit
die
Ursache
und

die
che
lich,
st

tra
wenn
nicht
amen
gest
ptr.

Wo kann ween ich sag
de, was verglich, we
von U. + W. reden alle
dem Fall des (for) des, der
ist das Urbild der U. mit W.
Hätten wir da den (for) als
U. erkannt? sende eine pro
che in der statt Ursache
immer (Aust) gesagt wird.

Was ~~fast~~ ^{zeit} der der
4 Kugeln in 2 ~~und~~ ^{treunt} ~~zeit~~
(sie) wieder zusammen
schicht, wieder treunt
so einige male?

Er prägt uns eine ty
pische Änderung der
Physiognomie ein.

Warum soll man

3+2=5

Be.
Tellen
sey un
hull
in
en
en
Autum
+ 11, in
27d
eunge
hbe
be
der Tra
del
euge
le
ch

41
freier. Wie ein Sieb der
sich der Aufmerksamkeit
den entzieht nicht
~~dadurch das er~~
~~versteht~~ sondern
dadurch das er ^{allen} vor allen
Auge ^{etwas einstellt} ~~das~~ ~~konnte~~
~~er nicht anders~~

die ~~und~~ ~~damum~~ dem Bemerkten ^{un}
entgehen weil sie uns ^{ständig}
^{den} Augen sind

nicht ~~dadurch~~ das er
~~versteht~~ ^{aber} ~~dadurch~~ das er
allen Augen etwas ^{einstellt} ~~kennt~~.

die dem Bemerkten werden
um ~~dadurch~~ entgehen weil sie
ständig vor unsern Augen sind //
weil sie sich ständig vor unsern
Augen herumtreiben //

Wird aber

290

